



Alltagsbegleitung und Nachbarschaftshilfe für Senioren

Über 1 300 Alltagsbegleiter und 1 100 Nachbarschaftshelfer unterstützen Senioren und Pflegebedürftige im gesamten Freistaat

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) begegnet dem demografischen Wandel auf ganz besondere Art: Das Landesprogramm „Alltagsbegleitung für Senioren“ unterstützt betagte und hochbetagte Senioren ohne Pflegegrad und ermöglicht, einen Verbleib in den eigenen vier Wänden. Durch das Unterstützungsangebot der Nachbarschaftshilfe werden pflegebedürftige Personen Zuhause betreut und pflegende Angehörige entlastet. Gerade älteren Menschen geht das Einkaufen, der Haushalt oder die Gartenarbeit nicht mehr so leicht von der Hand wie früher. Um sich über die neusten Geschehnisse auszutauschen oder in Erinnerungen zu schwelgen, fehlen oft die Gesprächspartner. Werden ältere Menschen dann pflegebedürftig, kümmern sich die Familien und Pflegepersonen entweder allein oder unterstützt von ambulanten Pflegediensten um ihre Verwandten. Allerdings fehlt oft die Zeit, sich ausführlich über Vergangenes zu unterhalten, etwas vorzulesen oder in alten Fotoalben zu blättern.

Alltagsbegleiter ermöglichen durch gemeinsame Aktivitäten eine Teilnahme am sozialen Leben, beugen so einer Isolierung vor und verlängern den Verbleib in der eigenen Wohnung. Für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Alltagsbegleiter eine monatliche Aufwandsentschädigung von maximal 80 Euro bei einem



32-stündigen Einsatz. In Dresden gibt es im Förderzeitraum 2017 neun Projektträger. Diese kümmern sich um die Akquise und Vermittlung der Alltagsbegleiter und erhalten monatlich eine pauschale Aufwandsentschädigung. Förderfähig sind Kommunen, Kirchgemeinden, Stiftungen, Genossenschaften und Vereine. Nachbarschaftshelfer hingegen betreuen stundenweise pflegebedürftige Menschen, welche Zuhause wohnen. Sie helfen, den Tagesablauf zu strukturieren und entlasten damit pflegende Angehörige. Der Unterschied zu üblichen Pflegediensten ist hierbei, dass der Fokus auf zwischenmenschliche Tätigkeiten wie Unterhaltungen, Spielenachmittage oder Spaziergänge gelegt wird, für die im Pflege-

alltag oftmals keine Zeit bleiben. Finanziert werden die Nachbarschaftshelfer durch die Pflegekasse des Pflegebedürftigen. Die Höhe der Aufwandsentschädigung beträgt maximal zehn Euro pro Stunde. Nachbarschaftshelfer und Pflegebedürftiger vereinbaren diese eigenständig miteinander. Voraussetzungen für die Anerkennung als Nachbarschaftshelfer ist die Teilnahme an einem Grundkurs, welcher ebenfalls über die Pflegekasse finanziert wird. Die Diakonissenanstalt Dresden e. V., das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. und der Pflegedienst SANICUR bieten in Dresden die entsprechenden Kurse an.

Weitere Informationen gibt es bei der Koordinierungsstelle für Alltagsbegleitung,

Schön, wenn Nachbarn helfen.

Foto: Ulf Dahl

Nachbarschaftshilfe und Angebote zur Unterstützung im Alltag.

Ansprechpartnerinnen

Bianka Linz und Kerstin Hunger
Telefon (03 71) 9 18 98 46 19
E-Mail: kontakt@koordinierungsstelle-sachsen.de

www.koordinierungsstelle-sachsen.de

Zudem bietet die Pflegekordinatorin des Sozialamtes Dresden regelmäßige Sprechzeiten für Nachbarschaftshelfer und hilfesuchende Dresdnerinnen und Dresdner zum Thema an.

Ansprechpartnerin

Susanne Wenzel
Telefon (03 51) 4 88 48 84
E-Mail: swenzel2@dresden.de